

## Fragebogen zur Mengenermittlung von Biodephos für die Phosphatadsorption

Nachfolgende Fragen sollen uns dabei helfen, für Sie die optimale bzw. maximal erforderliche Menge des Phosphatadsorbers Biodephos zu ermitteln.

### Warum testen, warum handeln?

Durch erhöhte oder zu hohe Phosphatzufuhr wird das Algenwachstum innerhalb eines aquatischen Systems angeregt. Innerhalb weniger Tage kann ein vorher klarer Teich oder Pflanzenfilter zu einer grünen „Suppe“ werden. Hält dieser Zustand an, droht das Gewässer umzukippen.

1. **Name und Ort der Anlage:** .....
2. **Ansprechpartner und Kontaktdaten:** .....  
.....
3. **Wie hoch ist das tatsächliche Gesamtwasservolumen (m<sup>3</sup>) Ihrer Anlage?**  
.....
4. **Wie viel Wasser (m<sup>3</sup>) speisen Sie jährlich (z.B. als Verdunstungsausgleich) nach?**  
.....
5. **Wie hoch sind die laborseits ermittelten Phosphat-(PO<sub>4</sub><sup>-</sup>) bzw. Gesamtphosphoranteile Ihrer Anlage\* ?** .....
6. **Wie hoch sind die laborseits ermittelten Phosphat-(PO<sub>4</sub><sup>-</sup>) bzw. Gesamtphosphoranteile Ihrer Füllwasserquelle?** .....
7. **Welche Laufzeit wünschen Sie für die Adsorption des Biodephos Phosphat-Adsorbers (max. 3 – 5 Jahre) ?**.....

\* Wenn ein Testergebnis im Sommer trotz massiver Algenbestände nur wenig bis kein Phosphor oder Phosphat anzeigt, kann diese Einstufung verfälscht sein. Das Vorhandensein von Algen beweist schließlich, dass der Phosphatgehalt eigentlich zu hoch ist. Allerdings haben Algen dem Wasser so viel Phosphat entzogen, dass man keine nennenswerten Mengen ermittelt. Ein Test im zeitigen Frühjahr oder Spätherbst, wenn die Algenproduktion und damit der Verbrauch an Phosphat minimiert ist, bringt genauere Ergebnisse.